

**AUSSCHUSS DER REGIONEN**  
**DIREKTION E - Querschnittpolitiken und Netze**  
**DIREKTION C – Beratende Arbeiten, Fachkommission COTER**



**Hintergrundvermerk zu der gezielten Konsultation zu der Verordnung des  
Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung der Fazilität  
"Connecting Europe"  
KOM(2011) 665**

Die aktuelle Finanz-, Wirtschafts- und Politikkrise hat die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit weiterer Investitionen im Infrastrukturbereich gelenkt, um Wachstum und mehr Arbeitsplätze zu schaffen, die Mobilität von Personen und Gütern in Europa sicherzustellen, die Integration des Binnenmarkts und den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in der EU zu vollenden.

Als Reaktion auf diese Herausforderungen schlägt die Kommission vor, dass im mehrjährigen Finanzrahmen für den Zeitraum 2014-2020, der am 29. Juni 2011 veröffentlicht wurde, die Schaffung eines neuen integrierten Infrastrukturinstruments vorgesehen werden soll, die Fazilität "Connecting Europe" (CEF), die die EU für Investitionen in die vorrangigen Bereiche Verkehr, Energie und Telekommunikation nutzen wird. Die Europäische Kommission legte ihren endgültigen Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung der Fazilität "Connecting Europe" (KOM(2011) 665) am 19. Oktober 2011 vor.

Mit den für die Fazilität "Connecting Europe" vorgesehenen Mitteln in Höhe von 50 Mrd. EUR werden Vorhaben finanziert, mit denen die Lücken in den europäischen Energie- und Verkehrsstrassen und digitalen Netzen geschlossen werden sollen. Außerdem sorgt sie für eine umweltfreundlichere europäische Wirtschaft, indem – im Einklang mit der Strategie Europa 2020 – sauberere Verkehrsträger, Hochgeschwindigkeits-Breitbandverbindungen und die Nutzung erneuerbarer Energieträger gefördert werden. Zudem tragen die Investitionen in die Energienetze zur weiteren Integration des Energiebinnenmarkts, zur Verringerung der Abhängigkeit der EU von Energieeinfuhren und zur Stärkung der Versorgungssicherheit bei. Durch Konzentration auf intelligente, nachhaltige und lückenlose Verkehrs- und Energienetze sowie digitale Netzen wird die Fazilität "Connecting Europe" zur Vollendung des europäischen Binnenmarkts beitragen.

Die Kommission hat einige Vorhaben ausgewählt, bei denen durch zusätzliche Investitionen der EU die größte Wirkung erzielt werden kann. Insbesondere geht die Kommission davon aus, dass durch die Investitionen aus der Fazilität "Connecting Europe" weiteres Kapital aus privaten und öffentlichen Quellen mobilisiert werden kann, da die Glaubwürdigkeit von Infrastrukturvorhaben auf diese Weise erhöht und die Risiken verringert werden. Zum ersten Mal schlägt die Kommission ein einziges Finanzierungsinstrument und einen gemeinsamen Rechtsrahmen für die drei Bereiche vor und kommt so ihrer Verpflichtung zur Schaffung von Synergieeffekten und der Vereinfachung der Regeln nach.

.../...

Mit dem gemeinsamen Rahmen und dem einzigen Finanzierungsinstrument der CEF wird das Ziel der Vereinfachung des geltenden EU-Rahmens für die Finanzierung der transeuropäischen Netzinfrastruktur angestrebt.

Als Erstes bemüht sich die Europäische Kommission um die Gewährleistung eines kohärenten Ansatzes bei der EU-Projektfinanzierung in allen drei Sektoren (Verkehr, Energie und Telekommunikation).

Zweitens erwartet die Europäische Kommission, dass der gemeinsame Rahmen für die CEF für Infrastrukturvorhaben Größenvorteile erzielen wird, da Verwaltungskosten eingespart, Ressourcen effizienter genutzt und höhere Renditen ermöglicht werden – eine Folge dieser Synergieeffekte.

Außerdem wird ein transparenterer, kohärenterer und vereinfachter Ansatz für die EU-Finanzierung geschaffen, der zur Förderung eines investitionsfreundlicheren Umfelds beitragen dürfte, das in der Lage ist, die für das Erreichen der Ziele der EU erforderlichen Investitionen des Privatsektors zu mobilisieren. Daneben wird die Initiative eine weitere Zusammenarbeit zwischen den drei Sektoren und somit einen verstärkten Austausch bewährter Verfahren ermöglichen. Dieser wiederum wird eine höhere Effektivität und Effizienz der EU-Finanzierung in allen Sektoren zur Folge haben.

#### Fazilität "Connecting Europe": Verkehr

Im Rahmen von "Connecting Europe" werden insgesamt 31,7 Mrd. EUR in die Modernisierung von Europas Verkehrsinfrastruktur, die Schaffung fehlender Verkehrsverbindungen und die Beseitigung von Engpässen investiert. Davon sind 10 Mrd. EUR im Rahmen des Kohäsionsfonds für Investitionen in Verkehrsvorhaben in den sogenannten Kohäsionsländern vorgesehen. Die restlichen Mittel in Höhe von 21,7 Mrd. EUR stehen allen Mitgliedstaaten für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung.

Die Verkehrssysteme in Europa haben sich in den einzelnen Ländern traditionell nach Maßgabe nationaler Erfordernisse entwickelt und sind daher nicht in vollem Maße gerüstet für die Mobilität von Gütern und Personen in Europa. Die Entwicklung transnationaler Verkehrskorridore ist daher absolut ausschlaggebend für das Erreichen der Ziele des Binnenmarkts, der Kohäsionspolitik und der Europa-2020-Strategie. Dementsprechend hat die Europäische Kommission ein aus multimodalen Korridoren bestehendes europaweites "Kernnetz" entwickelt, über die der Güter- und Personenverkehr effizient und emissionsarm abgewickelt wird. Die Investitionen werden zur Steigerung der Effizienz und Nachhaltigkeit der bestehenden Infrastruktur beitragen, die bestehenden Infrastrukturlücken Bindeglieder schließen und Engpässe beseitigen.

#### Fazilität "Connecting Europe": Energie

In der von der Kommission vorgeschlagenen Verordnung bezüglich der Leitlinien für die Umsetzung der Prioritäten bei der europäischen Energieinfrastruktur werden zwölf vorrangige Korridore und Gebiete festgelegt, jeweils vier für jeden Sektor, Strom- und Gastransport, sowie die Einführung intelligenter Netze, Stromautobahnen und grenzübergreifende Kohlendioxidnetze.

Allein der Ausbau des Strom- und Gasnetzes bis 2020 wird mit Kosten in Höhe von 200 Mrd. EUR veranschlagt. Die Kommission geht davon aus, dass der Markt die Hälfte dieser Gesamtinvestitionen allein aufbringen kann, für die andere Hälfte hingegen werden öffentliche Maßnahmen zur Mobilisierung der nötigen Investitionsmittel erforderlich sein.

#### Fazilität "Connecting Europe": Telekommunikation

Das wesentliche Ziel der EU im Bereich Telekommunikation besteht in der Beseitigung der digitalen Engpässe, die der Vollendung des digitalen Binnenmarkts im Wege stehen. Um dieses Ziel zu erreichen, strebt die EU die Schaffung eines ganzen Breitbandnetzes und die Errichtung von Digitaldienst-Infrastrukturplattformen an, die die kohärente Einführung digitaler europäischer öffentlicher Dienstleistungen erlauben. Beide Netze sind für die Umsetzung der digitalen Agenda der EU und als Beitrag zum EU-2020-Ziel des intelligenten Wachstums von grundlegender Bedeutung. Wie oben erwähnt, wird für das Erreichen dieser Ziele bis 2020 schätzungsweise ein Betrag von über 270 Mrd. EUR benötigt. Die Europäische Kommission vertritt jedoch die Ansicht, dass der Privatsektor ohne öffentliche Interventionen seitens der EU nur den eher bescheidenen Betrag von 50 Mrd. EUR investieren wird. Da der gesellschaftliche Nutzen von Investitionen in digitale Infrastrukturen von so großer Bedeutung für die europäischen Bürgerinnen und Bürger und für den Binnenmarkt ist, sind gezielte öffentliche Interventionen nötig, um den Markt zu stimulieren.

---